

Niederschrift

HDF/001/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt-, Digital- und
Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 18.11.2025

Die heutige Sitzung des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Multifunktionssaal im 1. OG des Rathauszentrums II.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Dominik Bems	SPD	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP/UWG	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Frau Laura Grasler	AfD	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Mattis Hohdorf	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Christian Jansen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Lucy Korbanek	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Georg Schmehl	AfD	Vertretung für Herrn Florian Elixmann
--------------------	-----	---------------------------------------

Gäste:

Frau Laura Egberink

Leiterin der Verbraucherbe-
ratungsstelle Rheine - bis
TOP 6

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel

Erster Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Herr Mark Dieckmann

Beigeordneter

Herr Jürgen Grimberg

Leiter Fachbereich 7

Herr Jürgen Wullkotte

Leiter Fachbereich 4

Herr Bernd Houppert

Leiter Fachbereich 3

Frau Dr. Katharina Niestegge

Frau Julia Seebeck

Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Florian Elixmann

AfD

Ratsmitglied

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. **Bestellung der Schriftführung**
Vorlage: 443/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss der Stadt Rheine bestellt Frau Julia Seebeck zur Schriftführerin und Frau Heike van der Giet zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung am 17.06.2025**

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

3. Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen vor.

4. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt-, Digital- und Finanzausschusses
Vorlage: 576/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss wählt zum

1. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Fabian Lenz

und zur

2. stellvertretenden Vorsitzenden Frau Birgitt Overesch

sowie zum

3. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Karl-Heinz Brauer

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Jahresbericht 2024 der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen - Beratungsstelle Rheine
Vorlage: 387/25

Frau Egberink stellt die als Anlage der Niederschrift beigefügte Präsentation vor.

Herr Dr. Lüttmann und die Fraktionen bedanken sich für die Präsentation und die gute Beratung.

Herr Jansen erkundigt sich nach den Trends.

Frau Egberink erklärt, dass Zeitschriftenabos ein relevantes Thema sei.

Herr Brunsch fragt nach Vergleichszahlen und der Aufteilung zwischen Online- und Vor-Ort-Anfragen, woraufhin Frau Egberink anbietet, diese Informationen nachzureichen.

Herr Bems erkundigt sich nach der Entwicklung der Energieberatungen sowie dem Umgang mit Sonderthemen.

Frau Egberink erläutert, dass die Anfragen zur Energieberatung nicht zugenommen haben, sondern eher gleichbleibend seien. Sie erklärt, dass die Hauptstelle in Düsseldorf bei speziellen Fragen unterstütze.

Herr Hachmann fragt nach der Schuldnerberatung, woraufhin Frau Egberink erklärt, dass die Verbraucherzentrale nur begrenzt in diesem Bereich tätig sei und an spezialisierte Stellen verweise.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital und Finanzausschuss nimmt den Jahresbericht 2024 der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen – Beratungsstelle Rheine – zur Kenntnis.

**7. Neufassung der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Durchführung von Osterfeuern in der Stadt Rheine zum 01.01.2026
Vorlage: 546/25**

Herr Krümpel erläutert, dass die Verordnung nach 20 Jahren erneut vorgelegt werden müsse, da sie ein Ablaufdatum habe. Die grundsätzliche Struktur der Verordnung bleibe erhalten, jedoch seien Anpassungen vorgenommen worden, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit, Feuer digital anzumelden.

Frau Korbanek fragt, ob in der Verordnung festgehalten sei, dass diese Personen nüchtern sein müssen, und ob ein Mindestalter für die zweite Person vorgesehen sei.

Herr Krümpel entgegnet, dass die Nüchternheit der Aufsichtspersonen als selbstverständlich vorausgesetzt werde und dies nicht explizit in der Verordnung geregelt sei, da dies schwer kontrollierbar sei. Er betont, dass auch jüngere Personen, wie 16-Jährige, Verantwortung übernehmen könnten, insbesondere wenn ein Erwachsener anwesend sei.

Herr Dr. Lüttmann ergänzt, dass die Veranstalterhaftung weiterhin bestehe und in der Vergangenheit keine negativen Erfahrungen gemacht worden seien.

Herr Brunsch stellt eine Frage zu Paragraph 1, Absatz 2 der Verordnung, in dem von „örtlichen Glaubensgemeinschaften, größeren Organisationen und Vereinen“ die Rede sei. Er möchte wissen, was unter „größeren Organisationen“ zu verstehen sei, da dies je nach Perspektive unterschiedlich interpretiert werden könne.

Herr Krümpel erklärt, dass damit auch Gemeinschaften gemeint seien, die nicht im Vereinsregister eingetragen seien, und dass die Formulierung bewusst offen gehalten sei.

Herr Dr. Lüttmann ergänzt, dass es sich traditionell um Organisationen wie Schützenvereine oder Bauerschaften handele. Wichtig sei, dass die Stadt und die Feuerwehr einen Überblick über die Osterfeuer hätten.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine die als Anlage beigefügte Neufassung der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Durchführung von Osterfeuern in der Stadt Rheine mit Wirkung ab dem 01.01.2026 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Beratung Stellenplan 2026, Produktgruppe 18 - Feuerwehr/Rettungsdienst
Vorlage: 599/25**

Herr Krümpel erläutert, dass es sich hierbei um die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans handele, der die Schaffung von 12,2 zusätzlichen Stellen vorsehe. Diese Stellen seien bereits bei der Vorstellung des Rettungsdienstbedarfsplans angekündigt worden und würden nun in den Stellenplan aufgenommen. Er betont, dass die Stellen über den Kreis Steinfurt refinanziert würden, wobei letztlich die Krankenkassen die Kosten trügen.

Herr Hachmann weist darauf hin, dass es trotz der Zustimmung zu den Vorlagen möglich sei, dass Nachträge erforderlich würden.

Herr Dr. Lüttmann ergänzt, dass die finale Entscheidung über den Stellenplan im Rahmen der Haushaltsverabschiedung getroffen werde.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanz-Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine zum Stellenplan 2026 zu beschließen, den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereiches 1, Produktgruppe 18 - Feuerwehr und Rettungsdienst in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2026 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 - 2029 / Produktgruppe 18 - Feuerwehr/Rettungsdienst
Vorlage: 598/25**

Herr Hachmann merkt an, dass in diesem Zusammenhang die gleichen Regelungen wie bei den Stellenplänen gelten würden und es noch Nachträge geben könne.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanz empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget der Produktgruppe 18 – Feuerwehr / Rettungsdienst mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Berichtswesen 2025, Stichtag 31.10.2025, Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 595/25**

Beschluss:

Der Haupt- Digital- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 3 – Recht und Ordnung – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

11. Beratung Stellenplan 2026, Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 597/25

Herr Hachmann führt aus, dass die Aufhebung der KW-Vermerke der Stellen-Nr. 3212 und 3213 beantragt werde, um die Möglichkeit zu schaffen, diese Stellen im Rahmen des Kommunalen Ordnungsdienstes zu nutzen. Dadurch könnten neue Stellen vermieden werden, da diese bereits im Stellenplan enthalten seien. Die genaue Ausgestaltung des Ordnungsdienstes solle zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr Brunsch äußert, dass es sich bei der Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes um eine freiwillige Leistung handele, die nicht verpflichtend sei. Er erklärt, dass er vor einer Zustimmung ein Konzept einsehen möchte, das die Aufgaben und den Nutzen des Ordnungsdienstes konkretisiert. Er betont, dass er keine Zustimmung geben könne, ohne zu wissen, welche Tätigkeiten die vorgesehenen Mitarbeiter ausüben sollen.

Herr Bems erinnert daran, dass die ursprüngliche Entscheidung über die KW-Vermerke unter einer ähnlichen politischen Konstellation getroffen worden sei. Er hält es für konsequent, diese Vermerke nun wieder aufzuheben, und sieht darin eine Möglichkeit, den Weg für eine kommunale Ordnungspartnerschaft offen zu halten. Er signalisiert Zustimmung zu dem Antrag.

Herr Dr. Lüttmann lässt über den Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

Herr Dr. Lüttmann geht davon aus, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag erhalten werde, um ein Konzept für den Kommunalen Ordnungsdienst zu erarbeiten. Die Umsetzung hänge davon ab, ob ein überzeugendes Konzept entwickelt werde.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanz-Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine zum Stellenplan 2026 zu beschließen, den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 3 - Recht und Ordnung in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2026 zu übernehmen und die KW-Vermerke der Stellen-Nr. 3212 und 3213 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 - 2029 / Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 596/25

Herr Doerenkamp hinterfragt die neue Zielkenngröße der Dokumentenbox. Er gehe davon aus, dass alle Dokumente, die vom Bürgeramt ausgegeben werden, dort hinterlegt werden. Ihm falle kein weiterer Anwendungsbereich ein, der noch im Bürgeramt verbleiben könnte, und er bittet um eine Erläuterung.

Herr Dr. Lüttmann erklärt, dass die Dokumentenbox primär als Serviceangebot für die Ausländerbehörde gedacht sei, um den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, Dokumente außerhalb der regulären Öffnungszeiten abzuholen. Zusätzlich bestehe die Möglichkeit, Reisepässe oder Personalausweise aus dem Bürgeramt in der Dokumentenbox zu deponieren. Dies sei eine zusätzliche Serviceleistung, die freiwillig in Anspruch genommen werden könne. Alternativ

könnten Bürgerinnen und Bürger weiterhin einen Termin im Bürgeramt vereinbaren, um Dokumente persönlich abzuholen. Er hebt hervor, dass die Dokumentenbox perspektivisch eine 24/7-Zugänglichkeit bieten solle, was jedoch aufgrund der derzeitigen Umbauarbeiten noch nicht umgesetzt sei. Ziel sei es, die Nutzung der Dokumentenbox zu steigern, um die Frequenzen im Bürgeramt zu steuern und Wartezeiten zu vermeiden.

Herr Gausmann ergänzt, dass die Nutzung der Dokumentenbox derzeit nicht verpflichtend gemacht werden könne. Dies gelte sowohl für den Bereich der Ausländerbehörde als auch für das Bürgeramt. Er weist darauf hin, dass eine verpflichtende Nutzung rechtlich nicht zulässig sei, weshalb die Auslastung der Dokumentenbox als freiwilliges Serviceangebot betrachtet werden müsse.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereiches 3 – Recht und Ordnung mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Berichtswesen 2025, Stichtag 31.10.2025, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 571/25**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

Frau Grasler verlässt den Sitzungsraum.

**14. Beratung Stellenplan 2026, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 572/25**

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanz-Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine zum Stellenplan 2026 zu beschließen:

1. den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2026 zu übernehmen und
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monaten/befristet bis
1	SB Wohnberechtigungsscheine	1,00	36 Monate/ 31.12.2028
	Summe	1,00	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. **Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026-2029, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement**
Vorlage: 573/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereiches 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. **Berichtswesen 2025, Stichtag 31.10.2025, Fachbereich 7 - Interner Service**
Vorlage: 563/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 7 – Interner Service – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

17. **Beratung Stellenplan 2026, Fachbereich 7 - Interner Service**
Vorlage: 564/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanz-Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine zum Stellenplan 2026 zu beschließen:

- den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereichs 7 – Interner Service - in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2026 zu übernehmen und
- die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereichs 7 – Interner Service,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monaten/befristet bis
1	Digitalisierung, E-Government	1,00 / A10	15.08.2026
	Summe	1,00	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Frau Grasler betritt den Sitzungsraum.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 - 2029, Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 565/25

Frau Korbanek weist darauf hin, dass das Ziel, 5 % der Beschäftigten mit Behinderung einzustellen, im Plan nicht mehr enthalten sei, und bittet um eine Erklärung.

Herr Grimberg erklärt, dass es sich bei der 5 %-Quote um eine gesetzliche Vorgabe handle, die erreicht werden solle. Er führt aus, dass das Ziel bisher erreicht worden sei, jedoch nicht steuerbar sei, da es von der Bewerberlage abhängt. Daher könne es nicht als Ziel definiert werden.

Frau Korbanek äußert den Wunsch, dass das Ziel dennoch bestehen bleibe, da sie der Ansicht sei, dass durch gezielte Ausschreibungen ein Beitrag dazu geleistet werden könne, Menschen mit Behinderung eine angemessene Arbeitsmöglichkeit zu bieten.

Herr Gausmann ergänzt, dass gesetzlich vorgegeben sei, behinderte Personen bei gleicher Eignung bevorzugt zu behandeln. Er betont jedoch, dass es nicht möglich sei, die Quote aktiv zu steuern, da die Bewerberlage nicht beeinflussbar sei. Er erklärt, dass es wünschenswert sei, eine höhere Quote zu erreichen, dies jedoch nicht planbar sei. Eine Absichtserklärung sei möglich, jedoch nicht im Haushalt abbildbar.

Herr Dr. Lüttmann verweist auf einen Grundsatzbeschluss des Rates, wonach Ziele und Kennzahlen hinsichtlich ihrer Steuerungsrelevanz überprüft werden sollen. Er erklärt, dass Ziele ohne Steuerungsrelevanz reduziert werden müssten, während neue Ziele hinzugefügt werden könnten. Er betont, dass bei Einstellungen das Prinzip der Bestenauslese gelte und die Steuerungsrelevanz in diesem Fall fehle.

Herr Bems schlägt vor, eine Formulierung zu finden, die das Ziel weiterhin benennt, jedoch nicht als verpflichtend darstellt. Er betont, dass es wichtig sei, ein Zeichen zu setzen, dass dieses Ziel angestrebt werde.

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass die Kennzahl im Personalbericht jährlich auftauche und gesetzlich vorgeschrieben in Ausschreibungstexten enthalten sei. Er betont, dass die öffentliche Hand hier einheitlich handle.

Herr Brauer schlägt vor, Ausschreibungen so zu gestalten, dass sie gezielt Menschen mit Behinderung ansprechen. Er sieht darin eine Zielmarke, die als Ansporn für die Ausschreibenden dienen könne, und spricht sich dafür aus, das Ziel beizubehalten.

Herr Dr. Lüttmann erklärt, dass es bereits viele Kennzahlen ohne Steuerungsrelevanz gebe und eine weitere Kennzahl keinen zusätzlichen Aufwand bedeute. Er betont, dass betroffene Menschen durch bestehende Hilfen unterstützt würden.

Abschließend schlägt Herr Dr. Lüttmann vor, das Ziel im Plan zu belassen.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 7 – Interner Service mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen. Das Ziel und die dazugehörige Kennzahl, „Die Pflichtquote von 5 % der Arbeitsplätze für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung wird erfüllt“ bleibt weiterhin Bestandteil im Haushaltsplan.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

19. **Berichtswesen 2025, Stichtag 31.10.2025, Sonderbereich 1, Verwaltungsführung, Bürgerengagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Produktgruppen 12 - 15**
Vorlage: 548/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 1, Produktgruppen 12 -15 mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

20. **Beratung Stellenplan 2026 - Sonderbereich 1 - Verwaltungsführung, Bürgerengagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Produktgruppen 12 - 15**
Vorlage: 549/25

Herr Christian Jansen stellt eine Nachfrage zur Stellenplanänderung in Bezug auf die Wertigkeit der Positionen im Vorzimmer, Dezernat und Bürgermeisterbereich.

Herr Grimberg erklärt, dass eine Aktualisierung der Stellenbeschreibungen aufgrund von Aufgabenverlagerungen vorgenommen worden sei. In diesem Zusammenhang seien die Stellen neu bewertet worden. Ursprünglich seien die Stellen mit EG 5 bewertet gewesen. Durch eine Aufgabenanreicherung in den Berufsbildern der Schulsekretärinnen und der Vorstandssekretariate sei eine Neubewertung auf EG 6 erfolgt.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine,

1. den der Vorlage als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereichs 1, Produktgruppen 12 – 15 in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2026 zu übernehmen und
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Sonderbereichs 1, Produktgruppen 12 - 15,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monaten/befristet bis
1	Projektbegleitung Stadtjubiläum	0,50/A 11	24 Monate/ 31.12.2027
	Summe	0,50	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

- 21. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2026 - 2029, Sonderbereich 1 - Verwaltungsführung, Bürgerengagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Produktgruppen 12 - 15**
Vorlage: 550/25

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereichs 1, Produktgruppen 12 – 15 mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2026 unter Berücksichtigung der in der Begründung der Vorlage aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

- 22. Berichtswesen 2025, Stichtag 31.10.2025, Sonderbereich 91 - Zentrale Finanzleistungen**
Vorlage: 642/25

Herr Krümpel weist darauf hin, dass sich eine erfreuliche Entwicklung bei der Gewerbesteuer abzeichne. Es sei mit Mehreinnahmen in Höhe von rund 9.000.000 Euro zu rechnen, was über den ursprünglich geplanten Einnahmen liege. Diese positive Entwicklung ermögliche es, keine Entnahmen aus der Gewinnrücklage der Stadtwerke vorzunehmen. Stattdessen könne der Gewinn der Stadtwerke vollständig abgeschöpft werden, was eine Entlastung in Höhe von 3.300.000 Euro für die Stadtwerke bedeute. Trotz dieser Verbesserung werde weiterhin mit einem Defizit von etwa 7.000.000 Euro gerechnet. Ursprünglich sei jedoch ein Defizit von 10.800.000 Euro geplant gewesen, sodass eine deutliche Verbesserung der finanziellen Lage festzustellen sei.

Beschluss:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 91 – Zentrale Finanzleistungen – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2025 zur Kenntnis.

- 23. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt-, Digital- und Finanzausschuss**

Herr Dr. Lüttmann verweist auf die im Gremieninformationssystem eingestellten Eingaben und die dazugehörigen Verfahrensvorschläge.

Die Ausschussmitglieder sind mit den Verfahrensvorschlägen einverstanden.

24. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht vorgebracht.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 17:53 Uhr

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister

Julia Seebeck
Schriftführerin